

Wir@Frankfurt UAS

Ausgabe Nr. 03 | März 2023

STRATEGIETEXT
Interdisziplinarität

Projekt U!REKA Lab: Urban Commons erhält Anerkennung

Vor allem in urbanen Zentren schließen sich immer mehr Menschen in sogenannten städtischen Gemeingut-Initiativen zusammen, die sich den unterschiedlichsten Themen und Problemen der Stadt widmen und nach Lösungen suchen. Diese sozialen Initiativen werden auch Urban Commons-Bewegungen genannt. Wie gut diese Initiativen wirklich funktionieren, untersucht das internationale und interdisziplinäre Projekt U!REKA Lab: Urban Commons. Es ist nicht nur als Lehr- und Forschungsprojekt unserer Hochschule an den Fachbereichen 1 und 4 verortet, sondern wird auch gemeinsam mit unseren Partnerhochschulen des U!REKA-Netzwerks, der Urban Research and Education Knowledge Alliance, durchgeführt. Für ihr Engagement rund um das

Lab erhielten die Lehrenden Angelika Plümmer und Petra Schwerdtner, beide Fb 1, Raul Gschrey und Jutta Stocksiefen, Fb 4, sowie Anna Bolender, studentische Tutorin, nun eine Anerkennung, die im Zuge des Hessischen Hochschulpreises für Exzellenz in der Lehre (HHEL) 2022 vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) verliehen wurde.

„Das Projekt ist ein herausragendes Beispiel dafür, Studierende unterschiedlicher Fachbereiche zusammenzubringen und wichtige Fragestellungen unserer Gesellschaft zu bearbeiten. Möglich wurde dies durch den großen Einsatz unserer Lehrenden, die den Themenbereich Urban Commons durch zahlreiche kreative Formate mit Leben gefüllt haben“, betont Prof. Dr. René Thiele, Vizepräsident für Studium und Lehre unserer Hochschule. „Das U!REKA Lab: Urban Commons widmet sich nicht nur der Architektur und der Kultur im urbanen Raum, sondern auch der Mobilität, dem Klimawandel, dem gesellschaftlichen Leben, der Frage nach bezahlbarem Wohnraum und zukunftsfähige Wohn- und Lebensformen für Alle und vielem mehr. Damit ist das Projekt nicht nur die erste Operationalisierung



Anerkennung für ihr Lehrkonzept: Jutta Stocksiefen (2. v. l.), Raul Gschrey (Mitte) und Angelika Plümmer (4. v. l.) mit Dr. Sabine Geldsetzer, Abteilung BeSt (1. v. l.), und Prof. Dr. René Thiele, Vizepräsident für Studium und Lehre (5. v. l.) : © Frankfurt UAS

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

zahlreiche gesellschaftliche Herausforderungen können nur interdisziplinär angegangen werden. Im Projekt U!REKA Lab: Urban Commons werden etwa Studierende der Fachbereiche 1 und 4 zusammengebracht, um sich gemeinsam mit städtischen Gemeingut-Initiativen, sogenannten Urban Commons-Bewegungen, zu befassen und urbane Fragestellungen unserer Gesellschaft zu bearbeiten. Für ihr Engagement innerhalb dieses Projekts wurden die Lehrenden mit einer Anerkennung im Zuge des Hessischen Hochschulpreises für Exzellenz in der Lehre des Landes Hessen bedacht. Mehr zum Lab erfahren Sie im ersten Strategietext.

Internationale Studierende auf den deutschen Arbeitsmarkt vorbereiten – das ist die Aufgabe des International Career Services unserer Hochschule, der seit Anfang des Jahres „entfristet“ am International Office (IO) angesiedelt ist. Welche Möglichkeiten diese Neuerung bietet, berichtet Koordinatorin Stefanie Brunn im zweiten Strategietext.

Vernetzung ist gut, Vertrauen aber auch: Als VDE-Vertrauensdozent repräsentiert Prof. Dr. Sven Kuhn, Fb 2, den Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e. V. an unserer Hochschule und unterstützt sowie fördert das gesellschaftliche sowie wissenschaftliche Engagement unserer Studierenden. Mehr dazu lesen Sie im Interview.

Lehre, Forschung und Engagement werden an unserer Hochschule durch unterschiedliche Preise gewürdigt. In dieser sowie der kommenden Ausgabe unseres Newsletters erfahren Sie in der Rubrik „Campusleben“ mehr über diese Auszeichnungen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre

Friederike Mannig | Redaktion

INHALT

- | | |
|--|--|
| <p>2 Editorial und Inhalt</p> <p>1+3-4 Strategietext
Projekt U!REKA Lab: Urban Commons erhält Anerkennung</p> <p>4 Kurz notiert
 Lehr- und Projektumgebungen schaffen mit ELLE
 Impulsreihe rund um KI im Hochschulkontext</p> <p>6-7 Strategietext
Verstetigung des International Career Service</p> <p>7-8 Spotlight: Forschung und Lehre
 DFG fördert Hochschule mit rund einer Millionen Euro
 Experimentiergebäude für nachhaltigeres Planen, Bauen und Betreiben
 „The Netherlands are calling!“
 Wie erreicht die Frankfurter Sparkasse ihre Zielgruppen
 Arbeit zu Suizid und Handlungsmöglichkeiten ausgezeichnet</p> <p>8-9 Interview
Vertrauensdozent unterstützt bei Vernetzung in die Praxis</p> | <p>10-11 Spotlight: Hochschulwelt
 Schulterchluss fürs Studienfeld „Nachhaltige Mobilität“
 Sieger/-innen des siebten AppliedIdea-Ideenwettbewerbs gekürt
 Was es braucht, um Frankfurt und die Welt zu verändern
 Engagement der Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten gelobt
 Frankfurt UAS „wieder InTakt“</p> <p>12-14 Campusleben
Sieben wichtige Preise für Forschung, Lehre und unsere Hochschule Teil 1</p> <p>14 Themenreihe: Bewegter Campus</p> <p>15 Spotlight: Internationales
 Wichtiger Beitrag zur Gesundheitspolitik im Strafvollzug
 Ihre Themen für den Frankfurt UAS International Newsletter</p> <p>16-18 Personalia</p> <p>18 Termine und Veranstaltungen</p> <p>19 Impressum</p> |
|--|--|

► der U!REKA-Philosophie im Austausch internationaler Studierender und Dozierender innerhalb des Hochschulnetzwerks, sondern zeigt auch, wie wichtig es ist, Herausforderungen im urbanen Raum interdisziplinär zu betrachten und gemeinsame Lösungen zu entwickeln.“



Das U!REKA Lab: Urban Commons ist das erste Hochschulübergreifende Projekt im internationalen Hochschulnetzwerk U!REKA: © Frankfurt UAS

„Das Lab verbindet partizipative Zugänge zu Sozialräumen in der Sozialen Arbeit und kulturelle Aspekte zukunfts-sicheren Bauens. Diese Themenbereiche – ‚Culture Urban Commons‘ und ‚Housing Urban Commons‘ – stehen für ein multidisziplinäres und internationales Lehrkonzept, dass U!REKA mit insgesamt sieben europäischen Partnerhochschulen als Plattform nutzt“, erklärt Raul Gschrey, Lehrkraft für besondere Aufgaben, Künstler sowie Kunstpädagog. Bereits seit 2019 setzen sich die Projektbeteiligten intensiv mit Urban Commons-Bewegungen und den hiermit verbundenen Fragestellungen zu den Themen „Bezahlbarer Wohnraum“ und „künstlerisch-ästhetische & ethnografische partizipative Sozialraumforschung“ auseinander.

„Das Lab verfolgt stets einen partizipatorischen Ansatz, der darauf abzielt, lokale Akteurinnen und Akteure in einen gemeinsamen Prozess der Wissensentwicklung einzubeziehen. D.h. wir und unsere Studierenden arbeiten

in möglichst vielen Phasen, von der Entwicklung der konkreten Fragestellung, über die Datenerhebung, z.B. durch den Einbezug in Film- und Fotoproduktion, bis hin zur Auswertung und Präsentation, eng mit Initiativen sowie Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Durch die Gestaltung kurzer visueller Darstellungen von Urban Commons Initiativen in Clips, Fotoserien und Postern ist es möglich, verschiedene Ansätze und konkrete Beispiele in den einzelnen Ländern miteinander zu vergleichen und so einen ganzheitlichen Blick darauf zu erhalten, wie Urban Commons das städtische Leben in der Zukunft beeinflussen könnten“, so Angelika Plümmer, Architektin und Expertin für gemeinschaftliches, inklusives und barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen.

Das Bindeglied ist das gemeinsam gewählte Thema: Urban Commons, das von den Lehrenden der beteiligten Partnerhochschulen in ihre bestehenden Kurse eingeflochten wird. So war es nicht nötig, neue Module im internationalen Kontext zu entwickeln. Und so ergibt sich durch die bestehende Fachrichtungsvielfalt der Lehrenden ein hohes Maß an Interdisziplinarität. Zum direkten Austausch gibt es einmal im Semester den gemeinsamen U!R Commons Day und die jährliche U!R Expo (hybrid) an denen alle Lehrenden und Studierenden teilnehmen (50 bis 70 Personen). Ein U!REKA Student NETWORK ist bereits im Aufbau. Diese effektive Form der internationalen Zusammenarbeit wurde beispielhaft als erstes U!REKA Lab durchgeführt und kann von anderen Lehrenden-Netzwerken mit anderen Themen fortgesetzt werden. Langfristig soll das Projekt zu gemeinsamen Publikationen, Forschungsvorhaben, Seminaren und zum Aufbau gemeinsamer Studienprogramme der U!REKA European Universities führen.

Mehr zum U!REKA Urban Commons Lab finden Sie unter <https://urcommons.eu/>; mehr zum U!REKA-Netzwerk unter www.ureka.eu.

Zum Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre:

2022 lobte das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst bereits zum dreizehnten Mal den „Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre“ aus. Der Preis wird für herausragende und innovative Leistungen in Lehre, Prüfung, Beratung und Betreuung an hessischen Hochschulen im Land Hessen verliehen und ist mit insgesamt 115.000 Euro dotiert. Der Preis soll die herausragende Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des akademischen Nachwuchses in Hessen sichtbar machen und einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren und sie über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern. Neben der Qualität des Lehrprojektes stehen die Möglichkeit der Weiterentwicklung, des Transfers sowie die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Die kontinuierliche Verbesserung auf Basis von Evaluation, die Didaktik und der Lernerfolg der Studierenden werden besonders positiv bewertet. Praxisnähe,

- Forschungsbezogenheit, Interdisziplinarität, Diversität, Genderaspekte und der Erwerb von Schlüsselkompetenzen nehmen eine wichtige Rolle ein.

Ausführliche Informationen zum Preis sowie zur Bewerbung von Mitgliedern unserer Hochschule finden sich unter https://confluence.frankfurt-university.de/x/_YVBC.

Kontakt

Dr. Sabine Geldsetzer
Referentin Projekte Studium und Lehre
Abteilung Beratung und Strategie für Studium und Lehre (BeSt)
E-Mail: projekte@best.fra-uas.de
Tel. : +49 69 1533-2898

KURZ NOTIERT

Lehr- und Projektumgebungen schaffen mit ELLE

Das am Fb 3 angesiedelte Projekt SKILL (Teilprojekt ELLE) unterstützt alle lehrenden und forschenden Hochschulangehörigen bei der Bereitstellung von Lehr- und Projektumgebungen sowie mit der Ausleihe von Geräten und Zubehör.



Folgende Dienste bietet das Projektteam aktuell an:

Virtuelle Desktops für die Studierenden in einer Lehrveranstaltung | Bereitstellung von Software | Programmierumgebungen | Videostreaming mit Inhaltsschutz/DRM | Cloud-Dienste für Ihre Projekte | Bereitstellung von Hardware und Zubehör für die Lehre und Forschung

Mehr zum Teilprojekt ELLE sowie zu den oben genannten Möglichkeiten erfahren Sie bei einer Informationsveranstaltung am Dienstag, den 11. April 2023 von 10 bis 11 Uhr online über Zoom (Meeting beitreten: <https://fra-uas.zoom.us/j/61619308807>, Meeting-ID: 616 1930 8807, Meeting-Kennwort: ELLE!).

Bei Fragen, Anregungen oder Ideen können Sie sich unter elle-team@fra-uas.de an das Projektteam wenden.

Impulsreihe rund um KI im Hochschulkontext

Künstliche Intelligenz (KI) spielt spätestens seit dem freien Zugang zum Programm ChatGPT eine Rolle an Hochschulen. Nach einer erfolgreichen Informationsveranstaltung zu diesem und weiteren Tools durch das Digital Teaching and Learning Center (DigiTaL) unserer Hochschule sind aktuell weitere Online-Veranstaltungen zu diesem Thema in Form einer Impulsreihe geplant:

- 29. März 2023, 15:00 – 16:30 Uhr | Künstliche Intelligenz: Aktuelle Entwicklungen und Auswirkungen für den Hochschulbereich
- 20. April 2023 - 16:00 – 17:30 Uhr | Future Skills im Zeitalter von KI
- 9. Mai 2023 - 16:00 – 17:30 Uhr | ChatGPT et al. - Implikationen des Natural Language Processing für eine zukunftsfähige Prüfungskultur
- 12. Juni 2023 - 16:00 – 17:30 Uhr | Künstliche Intelligenz in der Hochschullehre: Didaktische + Implikationen und konstruktiver Einsatz in der Lehrpraxis
- 26. Juni 2023 - 16:00 – 17:30 Uhr | Digitalität für Alle!
- 12. Juli 2023 - 16:00 – 17:30 Uhr | ChatGPT und Konsorten - Segen oder Fluch für die Hochschullehre. Antworten aus prüfungsrechtlicher und didaktischer Sicht

Weitere Informationen zu allen Terminen finden Sie unter www.frankfurt-university.de/?id=12100.



STRATEGIETEXT

Internationalität

Verstetigung des International Career Service

Seit Ende 2020 unterstützt der International Career Service (ICS) des International Office (IO) unserer Hochschule vor allem die internationalen Studierenden und Studierende mit Migrations- und Fluchthintergrund bei ihrer Karriereplanung. Von der Nebenjob- oder Praktikumsplatzsuche bis hin zum Übergang in den deutschen Arbeitsmarkt begleitet der ICS die Studierenden über einen großen Abschnitt ihres Student Life Cycles. Das Angebot reicht von individuellen Beratungen sowie Bewerbungschecks und Interview-Simulationen bis hin zu rund 20 digitalen Workshops pro Semester (überwiegend mittwochs und freitags von 16 bis 18 Uhr) rund um die Themen Bewerbung und Karriere.

Nach zwei Jahren der Projektfinanzierung über das DAAD Programm „Integra“ wurde das Projekt Anfang 2023 entfristet und ist damit als ein dauerhaftes Unterstützungsangebot im IO etabliert. „Wir freuen uns sehr, das Career Service-Angebot nun noch gezielter an die Bedürfnisse unserer Studierenden anpassen und auch langfristige Kooperationen aufbauen zu können“, erklärt Stefanie Brunn, die seit Projektbeginn als Referentin im International Career Service arbeitet.



Stefanie Brunn betreut das International Career Service-Angebot seit Projektbeginn 2020: © Stefan Küchenmeister

Die Sprachbarriere, interkulturelle Missverständnisse, das Fehlen eines professionellen Netzwerkes sowie der Mangel an Berufserfahrung in Deutschland sind große Herausforderungen für internationale Studierende. „Dem können wir mit gezielten Workshop- und Coaching-Angeboten sowie einem geplanten Career Mentoring-Programm entgegenwirken. Als Hochschule für Angewandte Wissenschaften sehe ich für die Frankfurt UAS auch großes Potenzial, regionale Unternehmen noch aktiver in die Vorbereitung unserer Studierenden auf den deutschen Arbeitsmarkt einzubinden“, sagt Brunn.

Im Herbst 2022 wurde mit der Matching Week bereits ein Pilotprojekt im Verbund mit sechs weiteren Hochschulen mit speziellen Career Service Angeboten für internationale Studierende und Unternehmen aus der Region durchgeführt. 30 Arbeitgeber aus unterschiedlichen Fachgebieten lernten die internationalen Studierenden in virtuellen Vorstellungsgesprächen kennen. „Die Matching Week ist eine tolle Möglichkeit für die Studierenden und stieß auch auf

großes Interesse seitens der Unternehmen. Etwa die Hälfte unserer Bewerberinnen und Bewerber wurde zu Vorstellungsgesprächen eingeladen. Wir sind bereits in der Planung der Matching Week 2023, die vom 27. November bis 1. Dezember 2023 stattfinden wird,“ berichtet Stefanie Brunn. Zu Zeiten von akutem Fachkräftemangel in verschiedenen Branchen sind in Deutschland ausgebildete, anpassungsfähige internationale Absolvierende eine attraktive Zielgruppe für Unternehmen. Die Studierenden wiederum haben die Möglichkeit niederschwellig mit regionalen Arbeitgebern in Kontakt zu treten und sich so ein professionelles Netzwerk aufzubauen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen im Bereich des International Career Service soll auch künftig weiter fortgeführt werden. So hat sich der ICS der Frankfurt UAS mit vier weiteren Hochschulen aus der Region zum Verbund International Career Service Rhein-Main zusammengeschlossen, um die gemeinsamen Ressourcen zu nutzen und vielfältige Angebote zu schaffen. Wir halten Sie hierzu weiter auf dem Laufenden.

Weitere Informationen zum International Career Service unserer Hochschule erhalten Sie unter www.frankfurt-university.de/ics.

Kontakt

Stefanie Brunn

Referentin International Career Service

E-Mail: stefanie.brunn@io.fra-uas.de

Tel.: +49 69 1533-3851

SPOTLIGHT: FORSCHUNG UND LEHRE



DFG fördert Hochschule mit rund einer Million Euro

Ein Team aus Professorinnen und Professoren um Prof. Dr.-Ing. Michael Horstmann, Fb 1, hat erfolgreich an der zweiten Ausschreibungsrunde (2022) der Großgeräte-Initiative der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für Hochschulen für Angewandte Wissenschaften teilgenommen. Unsere Hochschule kann durch die eingeworbene Förderung von rund einer Million Euro inklusive Programmpauschale einen modularen 1:1-Bauteilprüfstand in Betrieb nehmen und interdisziplinär daran arbeiten. Dieser soll großformatige Bauteile unter mehraxialen Belastungen vermessen und dabei die Verformungsfelder darstellen. Mehr unter: <https://bit.ly/DFGBauteilpruefstand>.



Experimentiergebäude für nachhaltigeres Planen, Bauen und Betreiben

Frühmorgens wurde das neue Miniaturlabor hinter das House of Science and Transfer (HoST) in der Hungener Straße geliefert. Mittags war es dann soweit: Das Tiny-Studio-Lab hatte seinen Stellplatz für die nächsten Semester eingenommen. Das Labor wird Studierenden verschiedener Fachrichtungen des Fb 1 die Möglichkeit bieten, Konzepte und Prototypen aus der Forschung und Entwicklung zu Gebäuden unter realen Bedingungen zu testen. Zudem können dort Anlagen und Komponenten im Betrieb gezeigt und neue Ideen ausprobiert werden. Nach dem Aufstellen des Laborkörpers steht nun der Innenausbau auf dem Programm. Ab dem Sommersemester sollen Studierende das neue Labor nutzen können. Mehr unter: <https://bit.ly/TinyLabFb1>.

Michael Horstmann, TinyLab: © Frankfurt UAS



„The Netherlands are calling“

Flusskreuzfahrten verzeichneten in den letzten Jahren eine steigende Nachfrage, die Hauptzielgruppe solcher Reisen sind jedoch Personen im Alter von über 50 Jahren. Bislang gibt es nur wenige Angebote, die sich gezielt an eine jüngere Zielgruppe richten. Doch wie kann man Personen zwischen 18 und 30 für diese Form des Tourismus begeistern? Mit dieser Frage haben sich Studierende des dualen Bachelor-Studiengangs Tourismusmanagement am Fb 3 im Zuge eines Praxisfallprojekts befasst. Für den niederländischen Reiseveranstalter Boat Bike Tours (BBT), der Flusskreuzfahrten in Kombination mit Aktivurlaub auf dem Fahrrad anbietet, haben sie das Programm „The Netherlands are calling“ entwickelt, welches insbesondere junge, kinderlose Personen ansprechen soll. Mehr unter: <https://bit.ly/BootBike>.



Wie erreicht die Frankfurter Sparkasse ihre Zielgruppen?

Die Welt wird digitaler und für viele Unternehmen wird es immer komplizierter, ihre Zielgruppen zu erreichen. Die richtigen Inhalte und Kommunikationskanäle zu wählen, um die potenziellen Interessentinnen und Interessenten zu treffen sowie Bestandskundinnen und -kunden langfristig zu binden, das ist die Kunst des Marketings. Wie dies etwa bei der Frankfurter Sparkasse gelingen kann, haben nun Studierende des Fb 3 erarbeitet. Die Ergebnisse zeigen: Nicht nur über digitale Kanäle können die unterschiedlichen Zielgruppen erreicht werden, sondern auch über die Beratung vor Ort. Betreut und angeleitet wurden die Studierenden von Prof. Dr. Ralf Jasny und Alfred Hoffmann. Mehr unter: <https://bit.ly/CaseStudyFraSpa>.



Arbeit zu Suizid und Handlungsmöglichkeiten ausgezeichnet

Seit 2011 wird der Johanna-Kirchner-Preis von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Frankfurt und unserer Hochschule an Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit vergeben, die eine herausragende Abschlussarbeit zu den Themen Altenhilfe, Kinder- und Jugendarbeit oder Straffälligenarbeit verfasst haben. Die Auszeichnung für das Jahr 2022 wurde nun, am 9. Februar, im feierlichen Rahmen an Anja Klank, Absolventin des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit unserer Hochschule, verliehen. Sie erhält den Preis für ihre Abschlussarbeit mit dem Titel „Suizid und Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit“. Betreut wurde ihre Arbeit von Dr. Bruno Dietsche und Prof. Dr. Stephanie Mehl. Er ist mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro dotiert. Mehr unter: <https://bit.ly/Kirchnerpreis22>.



INTERVIEW

Vertrauensdozent unterstützt bei Vernetzung in die Praxis

Seit 12 Jahren lehrt Prof. Dr. Sven Kuhn in den Bereichen Elektronik und Entwicklungsmethodik an unserer Hochschule. Als Studiengangleiter verschiedener elektrotechnischer Studiengänge und Leiter der Lehrinheit Elektrotechnik kennt er die Herausforderungen, die sich für einige unserer Studierenden ergeben. Aus diesem Grund hat er der Gründung einer Hochschulgruppe im Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e. V. (VDE) angeregt, von der er wiederum zum Vertrauensdozenten ernannt wurde. Im VDE ist Kuhn darüber hinaus seit 2017 Mitglied des Beirates zum Friedrich-Dessauer-Preis des VDE Rhein-Main.



Prof. Dr. Sven Kuhn, Fb 2, wurde von der VDE-Hochschulgruppe zum Vertrauensdozenten ernannt: © Frankfurt UAS

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Kuhn, sie wurden vom VDE zum Vertrauensdozenten ernannt – was bedeutet das konkret?

In einem methodisch komplexen Umfeld, das eine Vielzahl von inhaltlichen Schwerpunkten bietet, brauchen unsere Studierenden Orientierung, um sich fachlich und überfachlich entwickeln zu können. Der fachliche Teil ist durch die Lehrinhalte und die Praxisorientierung unserer Studiengänge sehr gut abgedeckt. Für die überfachliche Entwicklung ist über das Angebot der Hochschule hinaus ein Blick über den Tellerrand nötig. Das hilft dabei, seinen eigenen Platz in der Berufswelt zu finden.

Als VDE Vertrauensdozent repräsentiere ich den VDE an unserer Hochschule. Ich unterstütze und fördere das gesellschaftliche sowie wissenschaftliche Engagement unserer Studierenden.

Mit welchen Themen können sich Studierende an Sie als Vertrauensdozent wenden?

Grundsätzlich können sich die Studierenden mit allen Fragen, die über das Fachliche hinaus gehen, an mich wenden. Insbesondere bei Fragen zur Wahl des Studienschwerpunktes oder der individuellen Studienplanung kann ich unterstützen. In den regelmäßigen Treffen der VDE-Hochschulgruppe (VDE-HSG) überlegen wir gemeinsam, welche Unternehmen und Anwendungsbereiche wir z.B. im Rahmen einer Exkursion kennenlernen möchten und was die VDE-HSG gemeinsam unternehmen kann. Grundsätzlich wollen wir den Blick nach außen wenden und uns mit der Fachwelt vernetzen.

Warum ist gerade die Vernetzung im Bereich der Elektrotechnik von so großer Bedeutung?

In der Elektrotechnik finden wir in den fachlichen Bereichen Erneuerbare Energien, Automatisierungstechnik, Communication Technology und IT eine Vielzahl spannender Fragestellungen, die zur Transformation unserer Gesellschaft bearbeitet werden müssen. Die Elektrotechnik liefert die Plattformen für die Digitalisierung und die

► Entwicklung nachhaltiger Systeme und Strukturen in den verschiedensten Anwendungsbereichen: Von der Versorgung über das Wohnen bis hin zur Mobilität. Dies alles im Blick zu behalten, ist für den Einzelnen nicht möglich. Erst durch die Vernetzung und den Austausch über die Grenzen der eigenen Branche oder fachlichen Gruppierung hinweg können innovative Lösungen geschaffen werden.

Was empfehlen Sie Ihren Studierenden, wenn sie sich innerhalb der Branche vernetzen wollen? Und wann sollten Sie damit beginnen?

Für unsere Studierenden ist eine rechtzeitige Orientierung wichtig. Ich empfehle schon bei der Wahl eines studentischen Jobs eine Werkstudierenden-Tätigkeit mit Bezug zum Studium. Nach einer ersten Orientierung im Studium, halte ich das zweite Semester für den richtigen Zeitpunkt, entsprechende Kontakte zu knüpfen. Das Beschäftigen mit verschiedenen Arbeitgebern könnte später auch für die Praxisphase des Studiums interessant sein. Die Exkursionen der VDE-HSG können hierzu einen wertvollen Beitrag leisten.

Welche Vorteile könnten sich für Studierende ergeben, wenn sie als Young Professional Mitglied im VDE werden?

Im VDE Young Net engagieren sich Studierende aus über 60 Hochschulgruppen sowie Young Professionals. Durch Netzwerke in Forschung und Wirtschaft, den individuellen Kontakt und gemeinsame Projekte entwickeln sie einen interdisziplinären Blick auf ihre Aufgaben und finden ihren Platz in der Community. Darüber hinaus profitieren sie von Vergünstigungen bei Veranstaltungen und Seminaren des VDE zu fachlichen Themen oder zur Persönlichkeitsentwicklung. Auch durch die aktive Teilnahme an der Verbandsarbeit können wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Haben Sie Tipps für Kolleginnen und Kollegen, die die Vernetzung zwischen ihren Studierenden sowie mit Partnern aus der Praxis vorantreiben wollen?

Auch die Kolleginnen und Kollegen sind gerne zu den Treffen der VDE-HSG eingeladen. Gerne greifen wir ihre Vorschläge zu Exkursionen und auch Social Events auf und ermöglichen somit ein vielfältiges Programm.

Vielen Dank für das Interview!

Weitere Informationen zum VDE finden Sie unter www.vde.com.

Kontakt

Prof. Dr. Sven Kuhn

Tel. : +49 69 1533-2728

E-Mail: svenkuhn@fb2.fra-uas.de

SPOTLIGHT: HOCHSCHULWELT



Schulterschluss fürs Studienfeld „Nachhaltige Mobilität“

Unsere Hochschule hat sich einer Kooperation zum Studienfeld „Nachhaltige Mobilität“ angeschlossen. Im Juni 2020 hatten die Hochschulen Karlsruhe, Erfurt, RheinMain und Ostfalia eine länderübergreifende Vereinbarung zur Gründung des Studienfeldes unterzeichnet. Die stärkere Vernetzung in Lehre und Forschung soll dringend gesuchte Absolventinnen und Absolventen für die Mobilitätswende hervorbringen. Dieser Vereinbarung haben sich nun drei weitere Hochschulen angeschlossen: Neben unserer sind dies die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) und die Hochschule Coburg. Mehr unter: <https://bit.ly/StudienfeldNaMo>.



Sieger/-innen des siebten AppliedIdea-Ideenwettbewerbs gekürt

Ein Angebot für Kinder aus Hochkonfliktfamilien, ein gelenkschonendes Fortbewegungsmittel mit einem innovativen Antriebskonzept oder eine multifunktionale Kniebandage: Im Februar 2023 wurden die Preisträger/-innen unseres siebten AppliedIdea-Ideenwettbewerbs ausgezeichnet. Neben der Chance auf die drei Hauptpreise hatten die besten Teams und Einzelpersonen des Wettbewerbs auch die Möglichkeit, ihre Ideen auf der Abschlussveranstaltung der Öffentlichkeit vorzustellen. Zudem wurde ein Publikumspreis ermittelt. Mehr unter: https://bit.ly/AppliedIdea22_23.



Was es braucht, um Frankfurt und die Welt zu verändern

Ein Team des Bereichs Gesellschaftliche Verantwortung der School of Personal Development and Education (ScoPE) unserer Hochschule empfing kürzlich eine Gruppe von Frankfurter Mittelstufenschülerinnen und -schülern. Neben einer Führung über das Hochschulgelände, inklusive Laborbesichtigungen, ging es vor allem darum, die Teilnehmenden in Zusammenarbeit mit Common Purpose dabei zu unterstützen, durch ein soziales Mikroprojekt konkret Verantwortung für die Allgemeinheit zu übernehmen und etwas im Alltag zu bewegen. Diese reichten von der Säuberung des Mains, über ein stadtweites Schülercafé und einen schulübergreifenden interkulturellen Tag bis hin zu Digitalisierungsworkshops. Weitere Informationen unter: https://bit.ly/ScoPE_CommonPurpose.



Engagement der Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten gelobt

Viele Stellen in Wirtschaft und Verwaltung müssen wegen des Mangels an Fachkräften in Deutschland unbesetzt bleiben. Wer seine Wettbewerbsfähigkeit und wichtige Projekte nicht gefährden will, sollte sich beim Recruiting von Fachkräften und auf der Suche nach wissenschaftlichen Lösungen für die Praxis einen Kooperationspartner mit Knowhow und langjähriger Erfahrung an die Seite holen. Als ein solcher Partner empfahl sich unsere Hochschule mit einem Akademischen Festakt im Frankfurter Römer, zu dem die Hochschulleitung am 16. Februar rund 190 Gäste aus allen Bereichen des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens begrüßen konnte, darunter auch Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg. Mehr unter: https://bit.ly/Deutschlandstipendium_Ehrung.



Frankfurt UAS „Wieder InTakt“

Endlich war es wieder soweit: Am 8. Februar 2023 gaben die Big Band, der Chor sowie die Studierenden des Studium Generale-Modulexemplars „Harmonie und Rhythmus“ erstmals wieder ein Semesterabschlusskonzert im Café 1. Unter Leitung von Viola Engelbrecht begleiteten die Hochschulmusiker/-innen die zahlreichen Besucher/-innen beschwingt in den Feierabend – ob mit Frank Sinatras „New York, New York“, dem „Time Warp“ aus der Rocky Horror Picture Show oder aber mit Adele Adkins „Skyfall“. Mehr unter: <https://bit.ly/Cafe1Konzert>.



CAMPUSLEBEN

Sieben wichtige Preise für Forschung, Lehre und unsere Hochschule | Teil 1

Zahlreiche Hochschulmitglieder engagieren sich für Forschung, Lehre und unsere Hochschule, um wirksam die Zukunft unserer Gesellschaft und der Frankfurt UAS mitzugestalten. Durch die Vergabe von Preisen wird dieser Einsatz auch von der Hochschule selbst gewürdigt – etwa durch den Publikationspreis, das Betriebliche Vorschlagswesen oder aber den Laura-Maria-Bassi-Preis.

In dieser sowie der kommenden Ausgabe unseres Newsletters Wir@Frankfurt UAS möchten wir Sie auf insgesamt sieben wichtige – größtenteils interne – Hochschulpreise aufmerksam machen, in denen Sie als Hochschulmitglied vorschlags- und/oder antragsberechtigt sind.

Betriebliches Vorschlagswesen

Frei nach dem Motto „Auch auf einen Geistesblitz kann ein Donnerrollen folgen“, freut sich das **Betriebliche Vorschlagswesen (BVW)** auf Ideen, die alle Hochschulangehörigen in jeglicher Form stärken und weiterbringen. Auch kleine Anregungen sind jederzeit willkommen und es wert, preisgekrönt zu werden.

Alle Professorinnen und Professoren, Mitarbeitenden, Lehrbeauftragten und Studierenden können am BVW teilnehmen, egal ob als Einzelperson oder in Gruppen. Beschäftigte im Ruhestand sind ebenfalls vorschlagsberechtigt. Die Preisgeldsumme beträgt insgesamt bis zu 5.000 Euro, die auf mehrere Vorschläge aufteilbar ist, oder in Form von Sachprämien oder Dienstbefreiungen ausgeschüttet werden kann.

Wichtig ist, dass der Verbesserungsvorschlag realisierbar und möglichst weit ausgearbeitet ist, sodass der Mehrwert der Idee für Hochschule und ihre Angehörigen ohne großen Rechercheaufwand nachvollziehbar ist. Die Jury, bestehend aus jeweils einem professoralen und studentischen Mitglied, einer vertretenden Person des Personalrats sowie der Kanzlerin oder dem Kanzler der Frankfurt UAS, vergibt den BVW-Preis jährlich. Die Frist zur Einreichung der Vorschläge endet jedes Jahr zum 31. August.

Vergabe durch: Bewertungsausschuss des BVW

Dotierung: Insgesamt bis zu 5.000 Euro

Vorschlagsberechtigt: Alle Hochschulmitglieder und Beschäftigte im Ruhestand

Frist für Vorschläge und Bewerbungen: jährlich am 31. August

Weitere Informationen zum BVW und den Vergabekriterien finden Sie [hier](#).



► **Laura-Maria-Bassi-Preis für Frauenförderung und gendersensible Hochschulkultur**

Seit 2005 honoriert das [Frauen- und Gleichstellungsbüro](#) unserer Hochschule jährlich abwechselnd Beschäftigte und Studierende für außergewöhnliches Engagement in den Themen rund um Frauenförderung, Gleichstellung von Frau und Mann, Familiengerechtigkeit und gendersensible Hochschulkultur an der Frankfurt UAS. Dieses Jahr sind die Studierenden wieder an der Reihe, prämiert zu werden, zum Beispiel durch aktive Mitwirkung bei frauenfördernden Projekten oder Initiativen gegen Diskriminierung und Benachteiligung von Frauen(gruppen), oder durch Optimierung von genderthematisierenden Lehrangeboten. Es können einzelne Personen oder Teams vorgeschlagen werden. Bewerbungsschluss für die Ausschreibung 2023 war der 15. März. Interessierte können in jedem Durchgang entweder andere oder auch sich selbst mit einer kurzen schriftlichen Begründung per E-Mail an die Frauenkommission vorschlagen. Die Jury – bestehend aus der Frauenkommission und dem für das Thema zuständigen Präsidiumsmitglied, aktuell die Vizepräsidentin für Forschung, Weiterbildung, Transfer – vergibt den mit 1.000 Euro dotierten Preis, der als Hommage an die Namensgeberin Laura-Maria Bassi, erste Universitätsprofessorin in Europa in den Fächern Physik und Philosophie, gewidmet ist.

Vergabe durch: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit der Frauenkommission der Frankfurt UAS

Dotierung: 1.000 Euro

Vorschlagsberechtigt: Jede/-r für andere und sich selbst

Frist für Vorschläge und Bewerbungen: voraussichtlich Frühjahr 2024

Weitere Informationen zum Laura-Maria-Bassi-Preis finden Sie hier:

www.frankfurt-university.de/laura-maria-bassi-preis.

Absolventinnen- und Absolventenpreis

Der Förderverein der Frankfurt UAS e.V. zeichnet pro Semester und pro Fachbereich eine Absolventin bzw. einen Absolventen aus, die/der neben guten Studienleistungen auch besondere Einsatzbereitschaft in Hochschulangelegenheiten zeigte. Das kann die aktive Mitwirkung in Gremien, Projekten, kulturellem Handeln oder außergewöhnliches Engagement für benachteiligte Gruppen sein. Auch das Überwinden sozialer Schwierigkeiten wird anerkannt. Die Vorschlagsberechtigung für den [Absolventinnen- und Absolventenpreis](#) liegt bei den Fachbereichen selbst, die nach interner Absprache eine Person pro Fachbereich empfehlen können. Die Auszeichnung ist jeweils mit einem Preisgeld von 500 Euro mit zusätzlicher Urkunde sowie einer einjährigen freien Mitgliedschaft im Förderverein Frankfurt UAS e.V. dotiert.

Vergabe durch: Förderverein Frankfurt UAS e.V.

Dotierung: 500 Euro sowie Urkunde und einjährige freie Mitgliedschaft im Förderverein

Vorschlagsberechtigt: Alle Fachbereiche

Frist für Vorschläge und Bewerbungen: Jederzeit. Den Vorschlag bitte spätestens 4 Wochen vor der Absolventenfeier des Fachbereichs an den Förderverein weitergeben.

Weitere Informationen finden Sie unter den [Vergaberichtlinien](#) und beim [Förderverein der Frankfurt UAS e.V.](#)

Publikationspreis

Für herausragende Publikationen in Forschung und Lehre kürt die [Frankfurter Stiftung für Forschung und Bildung](#) jedes Jahr Lehrende und Forschende unserer Hochschule mit dem Publikationspreis. Er ist zusammen mit einer Urkunde mit einem Preisgeld von 1.000 Euro dotiert. Voraussetzung für das Einreichen geeigneter Beiträge ist, dass sie innerhalb des letzten Jahres sowie unter dem eigenen Namen der/des Lehrenden/Forschenden und unter Nennung der Frankfurt UAS (institutionelle Zugehörigkeit) veröffentlicht wurden. Dieses gilt auch für englischsprachige Publikationen, Co-Autorenschaften und Artikel, die von mehreren Hochschulangehörigen verfasst wurden sowie Beiträge von Dritten mit ausdrücklicher Zustimmung der Verfasserinnen oder des Verfassers. Wichtig ist hierbei, dass die Veröffentlichungen in Fachmedien, populärwissenschaftlichen Magazinen oder in der Tagespresse platziert wurden. Weitere Informationen zu den vorausgesetzten Medientypen und Beitragskriterien finden Sie [hier](#).

► Auf den Seiten zum Publikationspreis finden Sie weitere Informationen zur Bewerbung um die Auszeichnung. Alle eingegangenen Vorschläge werden nach der jeweiligen Bewerbungsphase vom Präsidium unserer Hochschule gesichtet. Dieses stellt die Vorschläge für mögliche Preisträger/-innen in einer anschließenden Jurysitzung vor.

Vergabe durch: Frankfurter Stiftung für Forschung und Bildung

Dotierung: 1.000 Euro

Vorschlagsberechtigt: Bewerbungen sind von den Bewerber/-innen selbst an die Stiftung einzureichen

Frist für Vorschläge und Bewerbungen: Bekanntgabe folgt

THEMENREIHE Bewegter Campus



Im Portrait: Anna Bergstermann



Anna Bergstermann leitet den Kompetenz-Campus, die Abteilung für Weiterbildung und Lebenslanges Lernen der Hochschule.

In der Themenreihe „Bewegter Campus“ stellt der CampusSport jeden Monat Hochschulangehörige und deren sportlichen Hintergrund vor. Das ganze Interview mit Anna Bergstermann finden Sie im Intranet unter <https://intranet.frankfurt-university.de/?id=9199>.

Wie sieht Ihre sportliche Laufbahn aus?

Als Kind und Jugendliche habe ich sehr viel getanzt und unterschiedliche Bereiche ausprobiert (Klassisches Ballett, Jazz, Hiphop...) Intensiv habe ich dann viele Jahre Tanztheater betrieben. Zwischenzeitlich habe ich auch Badminton in einem Verein gespielt und habe das Windsurfen entdeckt. Ein paar Jahre bin ich viel getaucht. Während meines Studiums habe ich Thai-Bo gemacht; seit ich im Berufsleben stehe, mache ich hauptsächlich funktionelles Training und versuche immer mal wieder, meine Laufkarriere in Gang zu bringen :-). Motto ist dabei: Hauptsache draußen! Daran schließt sich auch an, dass ich gerne Rad fahre und wandere.

Hat Ihre sportliche Aktivität Einfluss auf die Art und Weise wie Sie arbeiten und wie Sie mit Herausforderungen umgehen?

Ganz sicher! Sport hilft mir abzuschalten, mich zu entspannen und natürlich auch das viele Sitzen im Büro auszugleichen. Es geht beim Sport aber ja auch immer mal darum, durchzuhalten, sich mit den eigenen Grenzen auseinanderzusetzen oder sich über Sport um sich selbst zu sorgen.

Was ist Ihr Tipp, um während des Arbeitstages in Bewegung zu bleiben?

Ich versuche jeden Weg, der sich anbietet mitzunehmen und nutze eher die Treppe als den Aufzug. Ich arbeite vormittags auch meist im Stehen und setze mich dann erst nach der Mittagspause. Zur Arbeit komme ich mit dem Rad.

Hier könnte auch Ihre Geschichte stehen. Bei Interesse können Sie einfach eine E-Mail an campussport@fra-uas.de senden.

SPOTLIGHT: INTERNATIONALES



Wichtiger Beitrag zur Gesundheitspolitik im Strafvollzug

Prof. Dr. Heino Stöver, Fb 4, ist seit Sommer 2022 Teil der Lenkungsgruppe der Weltgesundheitsorganisation WHO (Europe) für das Programm „Gesundheit im Strafvollzug“ (Health in Prisons Programme, HIPP). Als Beiratsmitglied gestaltet der geschäftsführende Direktor des Frankfurter Instituts für Suchtforschung (ISFF) unserer Hochschule seither die WHO-Politik im Bereich Gesundheit und Gefängnis mit. Im Februar 2023 trafen sich nun die Mitglieder der Lenkungsgruppe in Lissabon/Portugal anlässlich der Veröffentlichung des „WHO Status Report on Prison Health in the WHO Region 2022“. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/WHO-Launch>.



Ihre Themen für den Frankfurt UAS International Newsletter

Der internationale Newsletter unserer Hochschule (Frankfurt UAS International Newsletter) erscheint zweimal pro Jahr und richtet sich an internationale Partner/-innen unserer Hochschule. Wenn auch Sie ein spannendes Thema aus Forschung und Lehre oder Veranstaltungen vorschlagen möchten, das auch für unsere internationalen Partner/-innen interessant sein könnte, freut sich die Redaktion über Ihre Nachricht. Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 01/2023 ist der 23. März 2023. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/internationalNL>.

PERSONALIA

Trauer um Prof. Dr. i.R. Wolfgang Strehse

Am 3. Februar 2023 ist Prof. Dr. i.R. Wolfgang Strehse verstorben. Der Diplom-Psychologe lehrte und forschte bis 2004 am Fb 4. Darüber hinaus engagierte er sich für viele Jahre als Vorstand der Bürgerhilfe Sozialpsychiatrie Frankfurt am Main e. V.

Eintritt in den Ruhestand

Ortrud Machbert wird am 31. März 2023 offiziell in den Ruhestand treten. Als Volljuristin im Justizariat wird sie dann insgesamt 15 Jahre und einen Monat an der Hochschule beschäftigt gewesen sein. Wir wünschen Frau Machbert alles Gute für ihre weiteren Pläne!

Willkommen an der Hochschule

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die neuen Kolleginnen und Kollegen, die seit kurzer Zeit an unserer Hochschule arbeiten, anhand von drei Fragen kurz vorstellen.



Kirsten Moriggl-Neynaber, StN

Was ist Ihre Aufgabe hier an der Hochschule?

Als Projektmitarbeiterin für Nachhaltigkeit in der Stabstelle Nachhaltigkeit unterstütze ich das Team bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Hochschule – ob konzeptionell, administrativ, organisatorisch oder kommunikativ.

Was haben Sie vor Ihrem Job an der Hochschule getan?

Als PR-Beraterin war ich über 20 Jahre in einer Frankfurter PR-Agentur beschäftigt und habe zahlreiche Kunden aus den unterschiedlichsten Bereichen bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit und ihren PR-Aktivitäten begleitet.

Worauf freuen Sie sich hier am meisten?

Ich freue mich darauf, noch tiefer in das Thema Nachhaltigkeit einzutauchen, die Hochschule bei ihrem nachhaltigen

Weg unterstützen zu können, den Austausch mit vielen Kollegen aus ganz verschiedenen fachlichen Bereichen, die tollen Angebote der Hochschule für ihre Mitarbeitenden und darauf, dass ich weiterhin jeden Tag mit dem Fahrrad ins Büro fahren kann.

Céline Kuhn, ChD

Was ist Ihre Aufgabe hier an der Hochschule?

Ich bin die neue Mitarbeiterin in der Beratungsstelle für Studierende mit Beeinträchtigung, Behinderung und chronisch-somatischen/psychischen Erkrankungen. Meine Aufgaben umfassen besonders die Beratung von Studierenden und Lehrenden über individuelle Möglichkeiten im Studium wie z.B. über Optionen des Nachteilsausgleichs, Assistenzleistungen, Studienorganisation, die Assistenz und Vermittlung bei Gesprächen zwischen Dozenten und Studierenden als auch die Betreuung der studentischen Mitarbeiter/-innen, Planung und Organisationen von internen Veranstaltungen/Workshops sowohl für Studierende als auch Lehrende u.v.w. Grundsätzlich können sich alle Personen an mich wenden, die Unterstützung bei einem hochschulinternen Anliegen in Bezug auf Studieren mit Beeinträchtigung, Behinderung, chronisch-somatischen/psychischen Erkrankungen wünschen.

Kirsten Moriggl-Neynaber: © Michael Kleinspel

► Was haben Sie vor Ihrem Job an der Hochschule getan?

Ich bin staatl. anerkannte Sozialpädagogin B.A. und habe einen M.A. in Psychosozialer Beratung und Recht. Meine bisherige berufliche Laufbahn umfasst besonders die Arbeit in der Sozialpädagogischen Familienhilfe und Intensiven Einzelfallhilfe mit Mädchen und jungen Frauen. Ich bin außerdem Lehrbeauftragte am Fb 4.

Worauf freuen Sie sich hier am meisten?

Ich freue mich besonders auf die Vielfältigkeit der Arbeit in der Beratungsstelle: zum einen natürlich darauf, Studierende auf dem Weg zu einem erfolgreichen Studienabschluss unterstützen zu dürfen als auch die Möglichkeit, in einem solch wichtigen Rahmen wie dem Hochschulkontext Sensibilisierungsarbeit im Bereich psychische Erkrankungen und den damit verbundenen Herausforderungen und Beeinträchtigungen leisten zu können.



Verena Buren, ScoPE

Was ist Ihre Aufgabe hier an der Hochschule?

Ich bin bei ScoPE Ihre Ansprechpartnerin für kulturelle Bildung und Persönlichkeitsentwicklung. Gerne können Sie sich an mich wenden, wenn Sie Projektideen haben, oder Lust haben, an fachbereichsübergreifenden Vorträgen, Workshops, oder Veranstaltungen mitzuwirken.

Was haben Sie vor Ihrem Job an der Hochschule getan?

Ich bin mit einer halben Stelle hier an der Hochschule, mit der anderen Hälfte bin ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik tätig.

Worauf freuen Sie sich hier am meisten?

Ich freue mich sehr darauf, viele interessante Menschen kennenzulernen und gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie kulturelle Bildung an unserer Hochschule weiter gefördert und gestärkt werden kann.



Alexandra Zein, Fb 4

Was ist Ihre Aufgabe hier an der Hochschule?

Meine Aufgabe ist das Themengebiet Service Learning und gesellschaftliches Engagement. Ich unterstütze Lehrende, Studierende und Kooperationspartner aus dem öffentlichen oder Non-Profit Sektor, den Bereich wissenschaftlichen Lehrens und Lernens mit konkretem gemeinwohlorientiertem Engagement in der Praxis zu verbinden und nachhaltige Lösungen zu entwickeln, von denen alle Seiten profitieren können. Ansprechen können mich alle Hochschulangehörigen, die weitere Informationen zu dem Thema wünschen, ein konkretes Anliegen oder Ideen im Bereich gesellschaftliches Engagement haben.

Was haben Sie vor Ihrem Job an der Hochschule getan?

Vorher war ich in verschiedenen Projekten als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule RheinMain, am Fachbereich Sozialwesen beschäftigt.

Worauf freuen Sie sich hier am meisten?

Ich freue mich besonders darauf, gute Gespräche mit den Mitarbeitenden und den Studierenden führen zu können und sie beim Ausprobieren oder Etablieren von Veranstaltungen im Service Learning Format zu unterstützen.

Verena Buren: © studioline photography, Alexandra Zein: © Frankfurt UAS

Weitere neue Kolleginnen und Kollegen

Viktoria Rösch, Fb 4

Sie haben vor kurzem an unserer Hochschule begonnen zu arbeiten, wurden jedoch bzgl. einer Kurzvorstellung im Newsletter Wir@Frankfurt UAS noch nicht von der Redaktion kontaktiert? Bitte wenden Sie sich bei Interesse gerne an kommunikation@fra.uas.de.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

März 2023	Datum, Uhrzeit, Ort
hybrides Symposium Legal Operations zur umfassenden planvollen Gestaltung und Steuerung der Rechtsfunktion in Unternehmen. (Fb 3)	16. und 17. März 2023, 09:30 bis 15:45 Uhr, Geb. 10, Johannes-Uthoff-Halle sowie im Online-Format. Weitere Informationen finden sich unter: www.frankfurt-university.de/rellate-symposium23 .
Workforce Resilience Days zu Krisenmanagement, psychischen Belastungen und mehr. (FM)	21. März 2023, 09:30 bis 16:00 Uhr, Geb. 4. Weitere Informationen und Anmeldung unter: https://my.internationalsos.com/WorkforceResilienceDay2023 .
Workshop „Science to Impact“ bringt Praktiker/-innen und Forschende, die im Bereich der digitalen Innovation arbeiten, zusammenzubringen. (Fb 2)	20. und 21. März 2023, 09:00 bis 16:00 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.frankfurt-university.de/id=11930 .
Café Lingua zum Gesprächsthema „Let’s go for lunch!“. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen die eigenen Englischkenntnisse verbessern. (FSZ)	24. März 2023, 12:30 bis 13:30 Uhr, Online-Format. Weitere Informationen unter: https://confluence.frankfurt-university.de/x/A4QsAw .
Urban Transport Conference 2023 zum Thema „Shaping the future of urban mobility and logistics in times of high energy prices“. (ReLUT)	27. und 28. März 2023, 12:00 bis 14:30 Uhr, House of Logistics and Mobility (HOLM), Bessie-Coleman-Straße 7, 60549 Frankfurt, und im Online-Format. Weitere Infos unter https://utc-frankfurt.com/ .
Vortrag: Künstliche Intelligenz: Aktuelle Entwicklungen und Auswirkungen für den Hochschulbereich. (BeSt)	29. März 2023, 15:00 bis 16:30 Uhr, Online-Format. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.frankfurt-university.de/?id=12100 .
April 2023	Datum, Uhrzeit, Ort
Erstsemestereinführung (ESE) im Sommersemester 2023	11. und 12. April 2023, 09:00 bis 18:00 Uhr, Campus.
Informationsveranstaltung SKILL (Teilprojekt ELLE) zu Lehr- und Forschungsumgebungen. (Fb 3)	11. April 2023, 10:00 bis 11:00 Uhr, Online-Format. https://fra-uas.zoom.us/j/61619308807 , Meeting-ID: 616 1930 8807, Meeting-Kennwort: ELLE!

Sie planen eine Veranstaltung an der Frankfurt UAS und möchten diese bspw. auf der Webseite, im Intranet, im Newsletter oder im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule bewerben?

Weitere Informationen im Intranet unter: <https://intranet.frankfurt-university.de/?id=2221>.

IMPRESSUM

Frankfurt University of Applied Sciences
Kommunikation
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main

Redaktion: Friederike Mannig
Tel.: +49 69 1533-3337
kommunikation@fra-uas.de
www.frankfurt-university.de

Bitte beachten!

Redaktionsschluss der Ausgabe 4
April 2023
ist der 24.03.2023

Das komplette Impressum finden Sie unter:
<https://frankfurt-university.de/de/impressum/>